

Im Jahre 1882 waren in Deutschland 10 Proz. aller Erwerbstätigen im Handel und Verkehr beschäftigt, 1913 aber schon 13,4 Proz. Seit dem Kriege sind zahlreiche Ladengeschäfte neu entstanden, obgleich wir doch sicher daran keinen Mangel haben. A. C. M. Rieck, der selbst einmal als Handlungsreisender in der Welt herumzog und so aus eigener Anschauung reiche Gelegenheit hatte, die sinnlose Verschwendung von Arbeitskräften im Handel kennen zu lernen, meint in seiner Schrift: „Die Verschwendung im Handel“,* daß wir jährlich 25 Milliarden Mark sparen könnten, wenn wir eine nach dem Vorbild von Bahn und Post geregelte Verteilungsanstalt für alle für den deutschen Verbrauch bestimmten Güter schaffen würden. Ob die Summe von 25 Milliarden Mark richtig gegriffen ist, kann nicht nachgeprüft werden. Soviel ist aber klar, daß dem deutschen Verbraucher sein Bedarf um Milliarden durch unser arbeitsverschwendendes Verteilungssystem verteuert wird. Wieviel wäre schon gewonnen, wenn wir auch nur vier bis fünf Milliarden Mark durch eine bessere Organisation der Güterverteilung sparen könnten.

Die deutschen Verbraucher haben ein Mittel in der Hand, um sich gegen die unnütze Verteuerung ihrer Verbrauchsgüter durch den Handel zu wehren, indem sie die Konsumgenossenschaften nach Kräften unterstützen. Es wird aber in Zukunft auch geprüft werden müssen, ob sich nicht durch eine Kommunalisierung wichtiger Handelszweige, bei der sich vielleicht ein Handinhandarbeiten der Gemeinden und Konsumvereine ermöglichen ließe, Verbesserungen unseres Verteilungssystems erreicht werden könnten, durch die eine Verbilligung der Waren möglich wäre. Auch die Frage der Errichtung von Handelsmonopolen für wichtige Gebrauchsgüter durch das Reich verdient geprüft zu werden. Aus solchen Monopolen können vielleicht gewaltige Summen herausgeholt werden, ohne daß die Verbraucher dadurch belastet zu werden brauchen.

Gewiß würden dadurch viele Kaufleute ihre bisherige Existenz verlieren, aber wenn wir überhaupt unser Wirtschaftsleben neu gestalten wollen, so können wir unmöglich einem jeden dafür garantieren, daß er an der Stelle im Wirtschaftsleben bleibt, wo er sich bisher befand. Die Kauf-

* A. C. M. Rieck, Verschwendung im Handel, Schriftenreihe Deutsche Gemeinwirtschaft, Heft 2, Herausgeber Erich Schaefer, verlegt bei Eugen Friederichs in Jena.